

Erfahrungsbericht Nikosia (Zypern)

Vorbereitung / Anreise

Hat man sich für ein Erasmussemester auf Zypern entschieden, ist es gut sich frühzeitig um die Anreise zu kümmern. Am günstigsten ist es mit Ryanair auf die Insel zu fliegen, wobei die Preise dort täglich variieren. Kümmert man sich rechtzeitig, kann man aber sehr günstige Tickets bekommen. Ich bin von Düsseldorf Weeze nach Larnaka geflogen, demnächst gibt es aber auch zusätzliche Verbindungen von Deutschland nach Paphos. Paphos ist etwas weiter weg von Nikosia als Larnaka, aber vielleicht liegt euch ja der Flughafen in Deutschland besser. Vom Flughafen Larnaka fährt ein Shuttlebus mehrmals täglich nach Nikosia (7 Euro), was eine sehr gute Verbindung zum Flughafen darstellt. Es ist wirklich kein Problem vom Airport zeitnah in die Stadt Nikosia zu gelangen. Ob in Zukunft so etwas für die Strecke Paphos – Nikosia eingerichtet wird, kann ich nicht sagen.

Von der Haltestelle des Shuttles in Nikosia bin ich dann zuerst zum College gefahren, von wo aus es dann weiter in die bereitgestellte Wohnung ging. Von anderen Erasmusstudenten aus Göttingen habe ich gehört, dass sie auch direkt vom College vom Flughafen abgeholt wurden. Die Kommunikation mit dem College lief bei mir vor Anreise sehr gut, wenn es auch manchmal etwas lange gedauert hat, bis Antworten kamen. Aber durch unseren Emailverkehr hat das College uns eine Wohnung bereitgestellt, in der wir problemlos die gesamte Zeit wohnen konnten.

Unterkunft

Die Wohnung wurde mir durch das College zur Verfügung gestellt und war ungefähr 10 min zu Fuß vom College und 20 min zu Fuß von der Innenstadt entfernt. Ich habe dort mit einem anderen Studenten aus Deutschland gewohnt. Die Wohnung hat 2 Zimmer, 1 Bad und einen großen Raum in dem Küche und Wohnraum sind. Davor befindet sich ein Balkon. Am Anfang wollte das College uns noch 2 Mitbewohner hinein stecken, sodass wir in 2 Zimmern zu viert gewohnt hätten, was sie dann doch nicht gemacht haben. Denn dafür wäre die Wohnung definitiv zu klein gewesen. Insgesamt waren die Mitarbeiter des Colleges freundlich und halfen immer bei Problemen, auch wenn es manchmal gemäß der zyprischen Mentalität etwas länger gedauert hat. Aber am Ende hat immer alles geklappt. Im selben Haus wohnen noch weitere Studenten des Colleges, die auch immer als erste Ansprechpartner fungierten und sehr nett waren. Das College hat noch eine weitere

Wohnung in der Erasmusstudenten wohnen. Es gibt allerdings nicht genug Wohnungen für alle Studenten, sodass man sich auch selbst um eine Bleibe kümmern kann / muss, wenn das College keine Kapazität mehr hat. Dies geht am einfachsten über die Erasmus Facebook Gruppe von ESA Cyprus, oder aber direkt vor Ort. Auf der Straße findet man immer wieder kleine Anzeigen an Laternenpfählen.

Die Facebook-Gruppe stellt aber sicherlich den einfachsten und bequemsten Weg dar um Wohnungen zu finden, Fragen zu stellen und erste Kontakte zu knüpfen.

Studium

Die Kurswahl lässt sich verbindlich erst vor Ort regeln, da laut College die Kurse erst kurz vor Vorlesungsbeginn feststehen. Hat man die Kurse gewählt, lassen sich im Vergleich zu Göttingen völlig andere Unterrichtsmethoden feststellen. So bestehen z. B. die Kurse aus circa 4 bis circa 25 Studenten und dauern jeweils circa 90 Minuten. In den meisten Fächern werden zu Beginn der Stunde Texte ausgeteilt, welche dann besprochen werden. In allen Fächern müssen auch unterm Semester so genannte Midterm-Examen geschrieben werden, welche in die Endnote eingehen. Zudem ist es in manchen Fächern notwendig Essays anzufertigen sowie Präsentationen zu erstellen. Diese kontinuierliche Leistung geht dann zu 30 % in die Endnote ein, die Klausur am Ende zählt 70 %. Alles in alles ist der Aufwand aber sehr gut schaffbar. Alle Angestellten des Colleges können Englisch, wobei dies auch die Unterrichtssprache darstellt. Im College ist ein großes Computer Center vorhanden, wo man umsonst das Internet benutzen und umsonst drucken kann.

Des Weiteren organisiert das College jedes Semester einen Sporttag.

Organisatorisches

Die Lebenshaltungskosten auf Zypern sind sehr hoch. So kann ein normaler Einkauf schon mal sehr teuer werden. Günstig ist es bei Lidl einzukaufen, was allerdings außerhalb der Innenstadt liegt und am besten nur mit Bus oder Taxi zu erreichen ist. Ansonsten gibt es an jeder Ecke Kioske in denen es auch alles Nötige zu kaufen gibt. Hier kann man sich auch Simkarten fürs Handy besorgen. Die meisten Erasmusstudenten nehmen eine Karte von MTN, die es schon ab 10 Euro+ Startguthaben gibt. Den besten Internetanbieter stellt wohl Cablenet dar, da man den Vertrag monatlich kündigen kann. Nach Vertragsabschluss kam in unserer Wohnung aber nie ein Techniker vorbei.

Alltag und Freizeit

Die Zyprioten haben eine sehr gelassene Mentalität, auf die man sich einstellen muss. Sachen dauern manchmal etwas länger, funktionieren aber am Ende dennoch. Diese Gelassenheit kriegt man schnell mit und nimmt man auf.

Nikosia hat eine sehr schöne Innenstadt mit vielen kleinen Gassen und kleinen Cafes und Bars in denen man etwas trinken oder Shisha rauchen kann. Es gibt eine Haupteinkaufsstraße in der sich das Leben abspielt und in der viele Restaurants zu finden sind. Am Ende dieser Fußgängerzone liegt die Grenze und es beginnt der türkische Teil der Stadt, in den man mit Personalausweis ganz einfach übergehen kann. Sowohl der türkische als auch der griechische Teil sind landschaftlich sehr schön. Schöne Strände und Bergdörfer im türkischen Teil, im griechischen Teil das Troodos-Gebirge oder z. B. der Badeort Agia Napa, in dem sich in den Sommermonaten das Partyleben der Insel abspielt. Man sollte möglichst viele dieser Orte besuchen, da Nikosia alleine nicht Zypern ist. Die anderen Gebiete sind oft schöner und immer einen Ausflug wert. In andere Städte gelangt man am besten mit Bussen, welche täglich fahren (oft nur bis nachmittags). Züge gibt es leider nicht.

Die Studentenorganisation ESA bietet mehrmals im Semester gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten an, an denen man unbedingt teilnehmen sollte. So lernt man einfach und unkompliziert andere Leute aus ganz Europa kennen und sieht Teile der Insel, in die man sonst nie gekommen wäre.

Jeden Mittwoch ist außerdem die ESA Erasmus Party in Nikosia. Auch an dieser sollte man teilnehmen, um einfach in Kontakt mit anderen Erasmusstudenten zu kommen.

Fazit

Das Erasmussemester auf Zypern war eine sehr schöne Zeit, die ich nicht missen möchte. Ich habe viele neue Erfahrungen gemacht und Leute aus ganz Europa kennengelernt. Somit kann ich allen Studenten nur nahelegen ein Erasmussemester zu machen, insbesondere auf Zypern.